

# Protokoll über eine Schlägerei unter Bergleuten in Alpirsbach am Abend des Festtags des Erzengels Michael am 29. September 1728

letzte Bearbeitung: 23.04.2019

## Bearbeiter und Kontaktmöglichkeit

Uwe Heizmann M.A. mult.

Kirchheimer Straße 99

70619 Stuttgart

uweheizmann[at]gmx.de

[www.uwe-heizmann.de](http://www.uwe-heizmann.de) (mit Scans der Quelle)

## Quelle

Protokollbuch des Bergamts Alpirsbach für Polizei- und Gerichtssachen, 1724-1817

(= Hauptstaatsarchiv Stuttgart, A 58 a, Bü 232), Bl. 23v bis 27v

## Transkriptionsrichtlinien

- ✓ Getrennt- und Zusammenschreibung wie in Quelle
- ✓ Groß- und Kleinschreibung an heutige Regeln angepasst
- ✓ bekannte bzw. offensichtliche Abkürzungen unkommentiert aufgelöst
- ✓ Währungszeichen aufgelöst
- ✓ Streichungen gestrichen übernommen
- ✓ Umlaute wie heute (*äu* nicht *aii*)
- ✓ *ij* wird zu *y*
- ✓ sonst buchstaben- und zeilengenau
- ✓ Ergänzungen in eckigen Klammern [ ]
- ✓ Anmerkungen in den Fußnoten
- ✓ Worte am Seitenende, die auf der nächsten Seite wiederholt werden, nicht transkribiert
- ✓ ... als Gestaltungsmittel werden übernommen

## Politischer und religiöser Hintergrund

Alpirsbach gehörte zum evangelischen Herzogtum Württemberg. Das benachbarte Wittichen<sup>1</sup> gehörte zum katholischen Fürstentum Fürstenberg. Die dort beschäftigten evangelischen Bergleute nahmen am kirchlichen Leben in Alpirsbach und anderer benachbarter evangelischer württembergischer Orte (z.B. Rheinerzau, Schiltach) teil.

## Index der im Protokoll erwähnten Personen

Baumann, David	Bl. 24r, 24v, 25r, 25v, 26r, 26v, 27r, 27v
Berger, Gottfrid, Steiger (?)	Bl. 24r, 25v
Eberwein, Anna Catharina	Bl. 23v, 24r
Eberwein, Jacob	Bl. 24r
Eckert, Johannes, Ingenieur	Bl. 23v, 24r, 24v, 25r, 26r, 26v, 27v
Engelhardt, Jacob Heinrich, Steiger	Bl. 26r, 26v, 27v
Kaufmann, Gottfrid, Ingenieur, Steiger (?)	Bl. 23v, 24r, 24v, 26r, 26v, 27v
Köbele, Gabriel	Bl. 25v
Lang, Gottfrid	Bl. 24v
Lehenreiter, Hannß Jerg	Bl. 25v
Lehenreuter, N.N. (= wahrscheinlich der vorherige)	Bl. 25r
Mauß, N.N., Witticher Bergmann (= der nächste)	Bl. 24v
Mäußel, Gottlieb, fürstenbergischer Bergmann	Bl. 26r, 26v
Öeßer, Valentin, Steiger	Bl. 24r
Rahn, Johann Christoph	Bl. 24v
Reiß, Christoph	Bl. 24v
Reißig, Christoph, Steiger (≠ der vorherige)	Bl. 24r, 25r
Schlegel, Augustin, Steiger	Bl. 23v, 24r, 24v, 25r, 26r, 26v, 27v
Schlick, Christian	Bl. 25r
Schmidt, Wolfgang	Bl. 24v
Stock, Christoph, Bergmann	Bl. 23v, 24r, 24v, 25r, 25v, 26r, 26v, 27r, 27v
Ziflen, N.N., Witticher Schichtmeister	Bl. 24v

---

<sup>1</sup> Wittichen = Teil von Kaltbrunn, heute mit diesem Teil von Schenkenzell.

[Bl. 23v]

Actum Alberspach den 29. September 1728

Alß am Tage Michäelis<sup>2</sup> gleich fern<sup>3</sup>digens Jahrs eine Versammlung der gesamten Bergknappschaft, um den gewöhnlichen Jahrstag und christlichen Berg Gottes Dienst zu halten angestellt worden, seind nach Vollendung deßen unter einigen Purschen des nachts Hand- und Schlaghändel entstanden, ohnerachtet ihnen bey hoher Straf tags vorher der Frieden äußerstens recommendiert<sup>4</sup> worden, worauf dann samtliche Bursche vor gefordert und folgende Examination<sup>5</sup> gepflogen worden.

Anna Catharina Eberwein, so dabey gewesen, sagt auf ernstliche Erinnerung, die Wahrheit zu sagen, aus: ~~daß~~ alß der Bergmann Christoph Stock von einigen Purschen, wovon ihr keiner alß der Steiger Schlegel und Kaufmann bekannt gewesen, mit groser Macht ruckwärts auf einen Tisch geworfen worden, so seye Johannes Eckert, welcher eben an diesem Tisch gesessen, hinzu geruckt, und ihne Stocken beym Schopf Haar hinterwärts genommen, und

[Bl. 24r]

mit der Hand aufs hefftigste ins Gesicht geschlagen, alßdann seye er Eckert wieder an seinen Orth hingeruckt, weiter wisse sie nichts von diesen Schlaghändeln.

Jacob Eberwein conformirt<sup>6</sup> sich mit seiner Frauen Außag, erinnert sich anbey, alß der Stock auf den Tisch geworffen worden, seye Steiger Val[entin] Oeßer und Berger um den Hauffen herum gesprungen und abwehren wollen. Herr Schichtmeister Ziflen von Wittichen aber habe dem Gottfrid Kauffmann mit einem Stock über das Gesicht geschlagen, sonst aber wisse er nichts.

Christoph Reißig Steiger depon[iert]<sup>7</sup>: Alß er und Steiger Schlegel auf einem Stuhl nebeneinander gesessen, so seye Baumann und Stock bey dem vorderen Tisch miteinander in Händel gerahten, und beede zu Boden gefallen, darauff er und Steiger Oeßer dazu geloffen, und beede wieder voneinander gerissen, worauf sie wieder in der Kuchin<sup>8</sup> einander in die Haar gefallen, er Reißig aber seye damahls aus

---

<sup>2</sup> Michäelis = Festtag des Erzengels Michael am 29. September.

<sup>3</sup> fern<sup>3</sup>dig = vorjährig (zeitlich Einordnung hier unklar).

<sup>4</sup> rekommen = anordnen.

<sup>5</sup> Examination = Untersuchung.

<sup>6</sup> konformieren = übereinstimmen.

<sup>7</sup> deponieren = darlegen.

<sup>8</sup> Kuchin = Küche.

[Bl. 24v]

dem Würthshaus gegangen,  
könne auch mithin nichts  
Weitters von diesen Händeln  
wissen, vom St[eiger] Schlegel  
aber hette er vernommen, daß  
Stock den Baumann mit  
ungebührlichen Reden angefallen  
und einen Fuchßschwänzer<sup>9</sup>  
gescholten, welches der An-  
fang zu diesem Schlag-  
händel gewesen.

Gottfrid Lang: Er seye nicht  
in der Stuben gewesen, könne  
dahero auch nichts von denen  
Händel melden.

Christoph Reiß: Habe zwar die  
Schlaghändel mitangesehen,  
und dabey auch seinen Hut  
verlohren, aber keinen er-  
kannt, alß den Kauffmann,  
welcher bei den Schlaghän-  
deln gewesen.

Wolfgang Schmidt: Habe  
nichts gesehen, alß daß  
Kaufmann von einem Witt-  
ger<sup>10</sup> Bergmann nahmens  
Mauß zu der Stuben hinaus  
geführt worden.

Johann Christoph Rahn: Habe ge-  
sehen daß Johannes Eckert  
den Stocken etlich mal hinter-  
wärts mit Maulschellen<sup>11</sup>  
tractiret<sup>12</sup>.

[Bl. 25r]

Johannes Eckert: Will sich  
zu nichts bekennen, daß er  
mit diesen Händeln etwas  
habe zuthun gehabt, ausser  
daß er den Steiger Schlegel  
und Stocken voneinander  
genommen, habe aber den  
Stocken nicht geschlagen.

Christian Schlick: Alß er beym  
Lehenreuter gesessen, so habe  
er von deßen Frau vernommen  
daß an dem vorderen Tisch  
Händel wären, worauf  
Lehenreuter aufgestanden  
und diesen Händeln auch  
zulauffen wollen, seye  
aber von seiner Frauen  
wieder abgehalten worden,  
weitter könne er nichts melden.

Augustin Schleeegel hat  
mit dem Steiger Reißig  
gleiche Aussage, daß nemlich  
durch den Stock und Bau-  
mann diese Händel an-  
gefangen, und alß er  
diese beede zum 2ten Mal  
voneinander gerissen,  
so habe er von dem Stocken  
eine Ohrfeigen bekommen  
daß ihme der Huth vom Kopf  
gefahren, worauf er sich  
auch nimmer enthalten können,  
ihme Stocken in die Haar  
zufallen, wolte demnach  
seine verdiente Straf gerne  
leiden, sonsten könnte  
er weitter nichts melden.

---

<sup>9</sup> Fuchßschwänzer = jmd., der sich bei jmd. einschmeichelt, um  
Vorteile zu erlangen oder zum Schaden eines Dritten.

<sup>10</sup> Wittger = aus Wittichen.

<sup>11</sup> Maulschelle = Ohrfeige.

<sup>12</sup> tractieren = schlagen.

[Bl. 25v]

Hannß Jerg Lehenreiter:  
Wisse nichts davon zumelden,  
weylen er an seinem Tisch  
sitzen geblieben.

Gottfrid Berger: Seye zwar  
dem Hauffen zugeloffen, alß  
er aber abwehren wollen,  
so seye schon alles in der  
Kuchen<sup>13</sup> gewesen, woselbsten  
der Stock verbunden worden.

Gabriel Köbele: Habe gar  
wohl gesehen, daß Stock und  
Baumann lange Zeit einen  
Wortwexel miteinander  
gehabt, insonderheit habe  
Stock vorhero an der Tafel  
noch bey dem Eßen schon ge-  
wurmert, und Gläser  
verworffen, worauf er  
aufgestanden, und in  
der Stuben herum geloffen,  
bald aber wieder zu ihm  
Köbele gekommen, und ihme  
erzählt, daß er dem Bau-  
mann habe eine Ohrfeige  
gegeben, daß derselbe  
hinter den Ofen gefallen,  
worauf wider alles still  
gewesen, kurtz hernach  
aber seye jemand von  
der Kuchen in der Schnelle,  
gantz gepuckt, mit einem  
spannischen Rohr<sup>14</sup> in die  
Stuben geloffen, und den  
Stock damit überfallen,

[Bl. 26r]

worauf die Schlaghändel  
erst recht angefangen,  
und hätte Kauffmann  
alles zu Boden geschlagen,  
und mit Füßen getreten,  
habe auch über diß gesehen,  
daß Johannes Eckert an  
dem Tisch, worauf Stock  
gelegen, starck zuge-  
schlagen, wisse aber nicht,  
auf wen! Nach diesem  
Händel seye in der Stuben  
ein gantz verschmettert  
spannisch Rohr gefunden  
worden.

Gottfrid Kaufmann: Hätte  
zum 3ten Mahl den Stock  
und Baumann sehen in  
Händel gerathen, alß  
aber solche über Hand nemmen  
wollen, so seye er vom  
Tisch aufgestanden, um  
Frieden zu machen, worauf  
ihm Stock auch in die  
Haar gefallen, könne  
aber nicht wissen, ob er  
dem Stocken einen Streich  
gegeben habe oder nicht.

Gottlieb Mäußel, ein für-  
stenbergischer Bergmann meldet:  
Alß die zwischen dem Bau-  
mann und Stock entstand-  
ene Schlaghändel über  
Hand genommen, so hetten  
Steiger Schlegel, Engelhardt

---

<sup>13</sup> Kuchen = Küche.

<sup>14</sup> spanisches Rohr = Rohrstock (Schlagstock) aus Rattan.

[Bl. 26v]

und Kauffmann am aller-  
ärgsten zuschlagen, Ing[enieur]  
Johannes Eckert, welcher  
den Stock von hinten her  
bey der Naß genommen, und  
mit Fäusten in das Gesicht  
geschlagen, worauf er  
Mäusel endlich auch auf-  
gestanden, und obgelmte<sup>15</sup>  
Pursche bittlich ermahnet,  
sie möchten doch den Stock  
nicht so übel tractiren,  
welches aber nichts fruchten  
wollen, worauf er dann  
zugegriffen, und ged[achten]<sup>16</sup>  
Stock ihnen entrißen  
und aus der Stuben ge-  
tragen.

Steiger Engelhardt: bekennt,  
daß er alß Schlegel und  
Stock einander in Haaren  
gehangen, dazu geloffen,  
um selbige voneinander  
zu reißen, will aber  
nicht gestehen, zuge-  
schlagen zu haben, ohner-  
achtet er deßen überwiesen  
wird.

David Baumann bekennt  
sich dazu, daß alß er vom  
Stocken die erste Stöß be-  
kommen, ihn Stocken von  
der Kuchen aus, mit sei-  
nem bey sich habenden  
und halb verbrochenen  
spannischem Rohr überfallen habe,  
wollte daher seine Straf  
gerne ausstehen.

[Bl. 27r]

Christoph Stock gibt vor, alß er  
nach Hauß gehen wollen,  
so habe ihne Baumann  
mit schimpflichen Reden  
attaquirt<sup>17</sup>, worauf sie  
beede dann durch diesen  
Wortwexel in Schlaghändel  
gerathen, und hätten  
sich immer mehr Pursche  
darzu geschlagen.

Hierauf wurde denen vor-  
gekommenen Umständen  
nach abgefaßt, folgender  
Beschaid

Dieweyelen Christoph Stock  
mit David Baumann die  
Händel zu erst angefangen,  
denselben einer Verschwätzer-  
ey beschuldigt, und nebst  
ertheilten Schelt Worten  
gegen ihme auch geschlagen,  
alß wies derselbe, ohner-  
achtet er alß Ursacher der  
Händel die gröste Straf  
verdienet hette, in An-  
sehung seiner empfangenen  
Schläge, und daß ihme die  
Kleider am Leib zerrissen  
worden, um 1 kleinen Frel  
sträflich angesehen a  
... 3 Gulden 15 Kreuzer

David Baumann, daß er  
mit dem Stock die Händel

---

<sup>15</sup> obgelmte = oben genannte.

<sup>16</sup> gedachten = erwähnten.

<sup>17</sup> attaquirt = attackiert.

[Bl. 27v]

angefangen, und an dem  
ersten Herumschlagen nicht  
vergnügt gewesen, sondern  
ihne aufs neu wieder an-  
gepackt, 1 kleiner Frevel, und  
wegen Übertretung des  
Verbotts 1 Gulden. Zusammen  
aber ... 4 Gulden 15 Kreuzer

Ing[enieur] Gottfrid Kaufmann  
und Johannes Eckert,  
welche die Händel gar  
nicht angegangen, gleich-  
wolen aber auf den Stocken  
hefftig zugeschlagen, wie  
obiger Baumann a  
4 Gulden 15 Kreuzer th[ut]<sup>18</sup> ... 8 Gulden 30  
Kreuzer

Sodann die beede Steiger  
Augustin Schlegel und  
Jacob Heinrich Engelhard  
die denen Händeln hetten  
abhelffen können, unter  
dem Vorwand des Ab-  
wehrens aber selbsten mit  
zugeschlagen, jeder a  
2 [Gulden]<sup>19</sup> th[ut] ... 4 Gulden

---

20 Gulden<sup>20</sup>

Von 17 27/28 folio 9 verr[echnet]<sup>21</sup>

---

<sup>18</sup> thut = macht (2 mal 4 Gulden 15 Kreuzer macht 8 Gulden 30 Kreuzer).

<sup>19</sup> Abkürzung für Gulden fehlt.

<sup>20</sup> Beachte: 60 Kreuzer = 1 Gulden.

<sup>21</sup> Bedeutung unbekannt.